

Kultur in Sulz

Land fördert Projektraum am Wöhrd mit 40.000 Euro

Ingo Günther 07.02.2023 - 13:00 Uhr



Gitta Bertram (links) und Verónica Munín-Glück wollen Strom und Wasser in die Halle am Wöhrd bringen. Foto: Bertram

Die Initiatorinnen Gitta Bertram und Verónica Munín-Glück können sich freuen: Ihr „Projektraum für Kunst“ im ehemaligen Sulzer Gerster-Gebäude fördert das Land mit 40.000 Euro. Das Geld ist schon verplant.

„Das ist eine Überraschung“, kommentiert Gitta Bertram die gute Nachricht aus Stuttgart. Der „Projektraum für Kunst“, den sie und ihre Mitstreiterin Verónica Munín-Glück initiiert haben, ist eines von 19 geförderten Projekten in der dritten Förderrunde des Programms „Freiräume“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Darin geht es der Landesregierung darum, Menschen über künstlerische und kulturelle Angebote zusammenzubringen, den ländlichen Raum kulturell zu beleben und so den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Anzeige

Der „Projektraum für Kunst“ erhält jetzt aus diesem Programm die Höchstsumme von 40000 Euro und ist damit eines von drei im Landkreis Rottweil geförderten Vorhaben. Jeweils weitere 5000 Euro steuern die GLS Treuhand und die Oberschwäbischen Elektrizitätswerke bei.

Musik, Tanz, Theater und ganz neue Formate

Die Ausschreibung für das Landesprogramm kam im vergangenen Jahr, gerade als Gitta Bertram und Verónica Munín-Glück bereits beschlossen hatten, den „Projektraum für Kunst“ voranzutreiben. „Es war ein Glücksfall, dass die Ausschreibung so gut auf unser eigenes Projekt passte“, berichtet Gitta Bertram. Dort sollen künftig zum Beispiel Workshops für und von Künstlern stattfinden, Konzerte, Ausstellungen, denkbar ist auch eine offene Bühne für jedermann. Musik, Tanz, Theater, Literatur oder Film oder auch experimentelle Formate könnte es in dem Projektraum geben. Oder auch einen Grillabend im Sommer vor dem Gebäude: „Das ist doch so ein schöner Platz“, sagt Bertram.

Stadt stellt das Gebäude unentgeltlich zur Verfügung

Bei dem Gebäude handelt es sich um das ehemalige Gerster-Areal am **Sulzer** Wöhrd. Die Stadt Sulz hat es für das Kunstprojekt zunächst für ein Jahr unentgeltlich zur Verfügung gestellt, nachdem die Planungen der Verwaltung für das dort angedachte Ärztehaus wegen der Pandemie auf Eis gelegt werden mussten.

Erste Ideen für das hatten rund 40 Interessierte bereits bei einem Workshop Anfang Dezember gesammelt, konkretisiert werden sollen die Vorhaben bei einem weiteren Treffen am 25. Februar von 10 bis 13 Uhr. „Das ist offen für alle“, betont Gitta Bertram. Es sei auch keine Voraussetzung, am vorangegangenen Workshop teilgenommen zu haben. Interessierte sollten sich aber vorher per E-Mail anmelden unter projektraum-kunst@posteo.de.

Das Fördergeld ist bereits verplant – das war sozusagen Voraussetzung dafür, Aussicht auf die Unterstützung zu haben. Insbesondere wird in dem Gebäude Strom benötigt, außer einem Verteilerkasten finden sich dort keinerlei Elektroinstallationen. Die Landesmittel ermöglichen es jetzt, zwei bezahlte Teilzeitstellen für Organisation und Öffentlichkeitsarbeit zu besetzen. „Und wir bezahlen von dem Geld natürlich die Künstler oder Musiker, die wir engagieren“, sagt Gitta Bertram. „Man kann ja nicht erwarten, dass die gratis arbeiten.“